

Kleiber *Sitta europaea*



Kleiber *Sitta europaea* Die gemeine Spechtmeise
Kupferstich von J. C. SUSEMIHL, aus: BORCKHAUSEN (Hg.), Teutsche Ornithologie
oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen:

Spechtmeise *Sitta europaea* (Pralle, W. A. E., 1853)

Blauspecht, Spechtmeise, Kleiber. *Sitta europaea*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Kleiber *Sitta caesia* Wolf (Krohn, H., 1904)

Kleiber *Sitta caesia* Wolf (Löns, H., 1907)

Kleiber *Sitta europaea*, Linné. (Varges, H., 1913)

Kleiber *Sitta europaea caesia* Wolf. (Brinkmann, M., 1933)

Kleiber (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Graute Barklöper (Iburg), **Otte** (Oldenburg) (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1852:

Am 21. April. *Sitta europaea*, Männchen und Weibchen gemeinschaftlich bauend, wobei sich diese Spechtmeisen sehr dreist und ungenirt benahmen. (Obgleich sie mir durchaus nicht beunruhigt waren, sah ich sie am 25. dort nicht mehr. Am 1. Mai untersuchte ich das Baumloch und fand es verlassen. An diesem Tage kam ich Abends zu einem Baumloche, in welches bauend *Sitta europaea* von einem Forstmanne meiner Bekanntschaft früher

beobachtet worden war. Als ich an den Baum klopfte, kam der Vogel mit halbem Leibe aus dem Loche heraus, betrachtete uns eine Weile neugierig und schlüpfte dann in aller Sicherheit in das Innere zurück. Dieses Spiel wiederholte sich noch einige Male, und erst, als der Baum erstiegen wurde, flog der Vogel ab. Ein Aufhauen des Loches war, ohne eine Leiter zu haben, nicht möglich, weshalb die Spechtmeise für das Mal nicht weiter beunruhigt wurde. Obgleich der Eingang des Loches noch nicht ummauert war ..., so liess ich es doch am 3. Mai aufhauen. Es enthielt indess noch keine Eier.)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Brutvogel. Häufig.

Krohn, H., 1904:
In Meinholz hatte dieser Vogel sein Nest in einem Starkasten angelegt. Es enthielt am 2. 5. 1889 sieben Eier.

Löns, H., 1907:
Verbreiteter Eichenwald- und Parkbrüter.

Varges, H., 1913:
1911-12 nur in Wilschenbruch zu mehreren, sonst vereinzelt beobachtet. Von Herbst 1912 ab viel häufiger, meist in Gesellschaft von Meisen.

Drenckhan, H., 1926:
An Baumstämmen im Walde und in den Anlagen klettern zwei Vögel herum, die jede Ritze und Spalte nach Nahrung untersuchen; es sind der Baumläufer und die Spechtmeise. Hört man ein helles: „stiet, stiet“ und „stiet, stiet, steitstierteretiet“, so ist es der Baumläufer, vernimmt man ein scharfes: „twitt, twitt“, so haben wir die Spechtmeise vor uns. Ersterem begegnet man recht häufig in den Anlagen vor dem Johanneum, letztere hört und sieht man sicher, wenn man, von Schnellenberg kommend, nach Böhmsholz geht und in der Roten Schleuse.

Brinkmann, M., 1933:
Regelmäßiger Brutvogel.
Nur den Inseln fehlt der Kleiber. ... Vorzugsweise ist der Kleiber Bewohner des Laubwaldes und nistet gern in Linden.

Tantow, F., 1936:
Der ... brütet hier (in der Weckenstedt, Verf.) ... der Kleiber ... neben manchen anderen Arten